

Borchert: "Nachts schlafen die Ratten doch "

Beitrag von „Cat1970“ vom 11. Februar 2017 16:07

Die Idee, die Geschichte in Sinnabschnitte zu unterteilen, um den Inhalt Stück für Stück zu erfassen, finde ich gut. Die Vorstellung, das Ganze graphisch mit Pfeilen darzustellen, kann ich hingegen nicht nachvollziehen. Wenn man das Tafelbild sehen würde, könnte man es vermutlich besser verstehen. So kommt mir das etwas verwirrend vor. Der Junge bekommt doch durch das Gespräch mit dem Mann wieder Hoffnung. Aber wieso möchtest du dazu Pfeile aufzeichnen?

Wenn du den Stimmungswandel darstellen möchtest, würde ich dazu Farben benutzen. In der Geschichte kommen ja auch Farben vor: Am Anfang blaurote Abendsonne, dann wird es ganz dunkel-schwarz, ... zum Schluss grün (Kaninchenfutter - Hoffnung). Das finde ich verständlicher.